



Die ursprünglich von der Konzernleitung angestrebte Fusion der beiden Bereiche DB Telematik und DB Systems ist vom Tisch. Das hat Arbeitsdirektor Dr. Wilken vom Unternehmensbereich Dienstleistung auf einer bundesweiten Betriebsversammlung in Frankfurt deutlich gemacht.

Erfolg: Keine Fusion von DB Telematik mit DB Systems

Dr. Wilken (oben, rechts) und Robert Simmeth (links) stellten sich den kritischen Fragen der Mitarbeiter.

Die Position der betroffenen Kolleginnen und Kollegen verdeutlichten unter anderem der Vorsitzende des Betriebsrates, Hermann-Josef Schmidt (rechte Seite) und der Bundesvorsitzende der Verkehrsgewerkschaft GDBA, Klaus-Dieter Hommel.

Die Messehalle konnte die Zahl der Mitarbeiter, die zur bundesweiten Betriebsversammlung angereist waren, kaum fassen.





Vom Vorsitzenden der Verkehrs-gewerkschaft GDBA, Klaus-Dieter Hommel, wurde diese Entscheidung begrüßt. Mitarbeiter und Gewerkschaften

hatten eine Zusammen- legung von Anfang an als falschen Schritt be- zeichnet.

Nachdem die Informa- tionen über die künftige Ausrichtung der Unter-

nehmen immer wider- sprüchlicher wurden, hatte der Betriebsrat am Dienstag, den 6. Juli, zu einer bundesweiten Be- tribsversammlung nach Frankfurt eingela- den.

Mehr als 2 000 Kollegin- nen und Kollegen, da- runter zahlreiche Mit- glieder der Verkehrsge- werkschaft GDBA, wa- ren diesem Aufruf ge- folgt.

Ein imposanter Protest- marsch führte vom Hauptbahnhof zur Mes- se. Hier forderte GDBA- Chef Hommel die Unter-

nehmensleitung auf, sich nicht weiter mit sich selbst zu beschäftigen sondern wieder die Interessen der Kunden und Mitarbeiter in den Mittelpunkt der Arbeit zu legen. Nur so könnten Arbeitsplätze gesichert und neue Geschäftsfel- der eröffnet werden.

Dr. Wilken und Robert Simmeth, UB Dienst- leistung, sicherten zu, künftig mehr auf die Mit- arbeiter zuzugehen. Man wolle Fehler ver- meiden und verlorenes Vertrauen wieder zurück gewinnen, hieß es.

